

Antrag zur Sitzung des Integrationsrates am 20. November 2014

Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner bitten die/den Vorsitzenden folgenden Antrag zur Abstimmung zu stellen:

Der Integrationsrat der Stadt Remscheid unterstützt die Initiative des Oberbürgermeisters einen Runden Tisch „Willkommenskultur“ einzurichten und bittet folgende Behörden und zivilgesellschaftliche Initiativen einzubeziehen.

- Jugendhilfe: Die Kinder und auch die Jugendlichen sind in besonderem Maße auf Unterstützung angewiesen.
- Schule: Ausreichende Übergangsklassen und der schnelle Einstieg ins Regelschulsystem ermöglicht es den Kindern schnell Anschluss zu finden und sich Bildungschancen zu erarbeiten.
- Arbeitsagentur und Jobcenter: Viele der Neuankömmlinge sind gut ausgebildet. Sie benötigen Deutsch- und Integrationskurse sowie ein schnelles Berufsanerkennungsverfahren, um in Arbeit zu kommen.
- Gesundheitsamt: Krieg und Vertreibung hinterlassen Spuren. Manche Menschen brauchen medizinische Hilfe.
- Wohnen: Es muss Ziel sein, den Menschen möglichst schnell das Zusammenleben in einer Wohnung zu ermöglichen.
- Ordnung und Ausländerwesen: bürokratischen Hürden verhindern mitunter die schnelle Integration in den Arbeitsmarkt.
- Zivilgesellschaft: Die Remscheiderinnen und Remscheider sind bereit zu helfen. Engagierte Bürgerinnen und Bürger, Flüchtlingsinitiativen, Remscheid Tolerant, Kirchen- und Moscheegemeinden in die Arbeit des Runden Tisches eingebunden werden. So kann zivilgesellschaftliche Hilfe schnell und zielgerichtet erfolgen.
- Integrationsrat: Der Integrationsrat begleitet die Arbeit des Runden Tisches.

Ziel des Runden Tisches „Willkommenskultur“ soll die Verzahnung und Vernetzung der unterschiedlichen Handlungsfelder im Sinne der Menschen sein.

Begründung:

In Folge der schrecklichen Kriege im Nahen Osten und Teilen Afrika kommen Flüchtlinge auch nach Remscheid, darunter auch Familien mit Kindern. Geschwächt und teilweise traumatisiert sind sie auf unsere Solidarität und Unterstützung angewiesen – in der Kita, der Jugendarbeit, in der Schule, bei der Gesundheitsversorgung, bei der Wohnungs- und Arbeitssuche. Es ist nicht absehbar, ob diese Menschen in absehbarer Zeit wieder die Möglichkeit haben werden, in ihre Herkunftsländer zurückzukehren. Deshalb ist eine Integrationsleistung der Stadtgesellschaft erforderlich.

Des Öfteren wurde im Rat der Stadt Remscheid über das Thema Flüchtlingsunterbringung diskutiert, meist unter finanziellen Aspekten. Klar ist: Die Menschen, die zu uns nach Remscheid kommen, brauchen mehr als nur ein Dach über dem Kopf. Die Erwachsenen brauchen Arbeit, die Kinder gute Bildung und die Jugendlichen eine Anlaufstelle. Angesichts dieser vielfältigen Aufgaben erscheint es sinnvoll, auf der einen Seite die Aufgaben der verschiedenen Ämter im Sinne der Menschen und gleichermaßen die vielen Hilfs- und Unterstützungsangebote, die von engagierten Bürgerinnen und Bürgern, von Flüchtlingsvereinen, Kirchen- und Moscheegemeinden zu koordinieren. Dies soll der

„Runde Tisch Willkommenskultur“ unter der Leitung des Oberbürgermeisters und des Integrationsbüros leisten.

Wir wollen den Neuankömmlingen so schnell wie möglich eine Chance zu geben, sich in ihrem neuen Zuhause zurecht zu finden, nach den schrecklichen Erlebnissen ein Stück Normalität wieder zu gewinnen und ihnen gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Andere Kommunen haben mit einem solchen Runden Tisch gute Erfahrungen gemacht.

Erden Ankay-Nachtwein

Cengiz Özdemir

Cennet Öztürk

SPD – Interkulturelle Liste

Remscheider Liste 2014

Junge Vision

Muhammet Kilicarlan

Nihat Murat

Jutta Velte

TDB

FDP

B90/DIE GRÜNEN Ratsfraktion